Vokabelkritik ist zu Kriegszeiten das Gebot der Stunde. Ich veröffentliche, nicht zuletzt aus hygienischen Gründen, in unregelmäßigen Abständen eine Sammlung teils verharmlosender, teils lügenhafter Wörter oder Formulierungen, deren Sinn und Funktion es ist, unsere Gesellschaft – uns alle – an das Undenkbare zu gewöhnen und möglichst geräuschlos in Richtung „Kriegstüchtigkeit“ umzukrempeln. – Heute geht es um die jüngsten Erfolge auf dem Wege zur waffentechnischen und mentalen Kriegsertüchtigung. Von **Leo Ensel**.

Dieser Beitrag ist auch als Audio-Podcast verfügbar.

https://www.nachdenkseiten.de/upload/podcast/261129_Das_Woerterbuch_der_Kriegstuechtigkeit_Teil_61_Leuchtturmprojekt_der_Zeitenwende_NDS.mp3

Podcast: Play in new window | Download

5.490.000

Diesmal leider kein Verdummungsdeutsch! (Noch nicht mal eine Fake News.) 5,49 Millionen US-Dollar wurden 2025 pro Minute weltweit für die Rüstung ausgegeben. Genauer: 2,887 Billionen Dollar im Jahr.– Auf Deutsch: Während Sie gerade diese Notiz lasen, wurde die globale Tötungsmaschinerie um weitere zwei Millionen Dollar gemästet.

Delta

Weder der Nil noch der Mississippi oder gar andere Orte! (Selbst die Wolga nicht.) „Es gibt einfach ein Delta zwischen der Wahrnehmung der Bevölkerung und der Öffentlichkeit und dem, was die Dienste sagen. [Zwischen dem, was die Bevölkerung denkt und was sie denken soll, also.] Und dieses Delta muss geschlossen werden. Wir müssen einfach alle verstehen, wie ernst die Sicherheitslage ist.“ So der Vorsitzende des Parlamentarischen Kontrollgremiums, der grüne Bundestagsabgeordnete Konstantin von Notz, am 5. Oktober um 23:17 Uhr im *Deutschlandfunk* – wenige Stunden nachdem die Chefs von BND, Verfassungsschutz und MAD mal wieder unisono vor der russischen Gefahr gewarnt hatten. Der Grund für dieses beängstigende „Delta“ laut von Notz: Desinformationskampagnen und „politische Logiken, die versuchen, diese Ernsthaftigkeit zu kaschieren oder kleinzureden oder zu simplifizieren. Aber auch, weil die deutsche Öffentlichkeit die Ernsthaftigkeit der Bedrohung schwer akzeptieren kann, nachdem man Jahrzehnte im Frieden gelebt hat und meint, die Friedensdividende sei [so Konstantin] eine konstante Logik bis zum Sankt-

Nimmerleins-Tag!“ – Tja, da muss nicht nur ein Delta geschlossen, sondern wohl auch noch – Joschka Fischer und Caren Miosga, bitte übernehmen Sie! – eine „Pazifismus-DNA“ endlich überschrieben werden … (vgl. „Update“)

doppelte Freiwilligkeit

„Bislang gilt, dass Reservisten nur herangezogen werden können, wenn sie *und* ihr Arbeitgeber zustimmen. Dieses Prinzip der ‚doppelten Freiwilligkeit‘ soll nun aber abgeschafft werden. Ziel ist es, die Zahl der derzeit etwa 66.000 Reservistinnen und Reservisten zu erhöhen auf 200.000 bis zum Jahr 2035.“ Anmoderierte am 1. Juli Romy Hiller in der *Tagesschau* einen Beitrag über die künftige Erleichterung der „Vereinbarkeit von Dienst und Beruf“. – Ein erster (notwendiger) Schritt von der „doppelten Freiwilligkeit“ zur einfachen Unfreiwilligkeit … (vgl. „Reserve auf Augenhöhe“)

echte strategische Reichweite

„Während sich die Bundeswehr historisch auf taktische Flexibilität konzentriert hat, erfordert kollektive Verteidigung heute echte strategische Reichweite.“ Konstatiert der ehemalige Generalleutnant der Bundeswehr Andreas Marlow. Und dazu wird nun ab 2027 – unter kompetenter Beratung Marlows – im Raum Leipzig von der US-israelischen Rüstungsfirma Covenant der Marschflugkörper Anthem produziert. (By the way: Mit einer geschätzten Reichweite zwischen 1.200 und 1.500 Kilometern wäre dieses „Präzisionsschläge tief im gegnerischen Gebiet“ ermöglichende „fehlende Puzzlestück in unserer Abschreckungsarchitektur“ laut dem 1987 von Michail Gorbatschow und Ronald Reagan abgeschlossenen – und 2019 zuerst von Donald Trump, dann von Wladimir Putin gekündigten – INF-Vertrag noch *verboten* gewesen!) (vgl. „Deep Strikes“, „Elsa“, Hochwertziele“, „konkret“)

gelebte Praxis der Gesamtverteidigung

„Für unsere Leser bedeutet das noch tiefere Einblicke in die gelebte Praxis der Gesamtverteidigung, vermittelt in gewohnter, operativ verwertbarer Form.“ Preist das Unternehmen für Spezialdienstleistungen MONARCH („Trusted Partner in Turbulent Times“) die zweite Auflage seines „OPLAN Deutschland Readiness-Handbuchs“ an. Und das mit Fug und Recht: Schließlich werden dort „Erkenntnisse und Erfahrungswerte aus den Übungen des Landeskommando Hamburg von Red Storm Charlie erstmals systematisch aufbereitet und eingeordnet – direkt aus erster Hand, da MONARCH als offizieller Teilnehmer der Übung eingebunden ist.“ Übrigens: Im Strategic Advisory Board von MONARCH finden wir u.a. den beliebten medienpräsenten Experten für Sicherheit Peter R. Neumann und im Gründerteam so renommierte Persönlichkeiten wie Tom Enders (ehemaliger CEO von Airbus),

Gerhard Schindler (ehemaliger Präsident des BND), James Tucker (ehemaliger nationaler Sicherheitschef Großbritanniens, zudem Geschäftsführer und Anteilseigner mit 12,5 Prozent) sowie den ehemaligen DAX-Finanzvorstand Stefan Kirsten von der neckischerweise *parabellum.one* genannten GmbH. – Uns dagegen bleibt nur der Stoßseufzer gen Himmel, die gerade eingeübte „Praxis der Gesamtverteidigung“ hoffentlich niemals erleben zu müssen! (vgl. „Gegenmaßnahmen“, „Modus operandi“, „zurückhacken“)

Geschenk

„Unsere gesamte Art zu leben, ist ein Geschenk. Aber eines, das wir jeden Tag verteidigen müssen.“ Belehrte Boris Pistorius in seiner Videobotschaft vom 4. Dezember 2025 jovial die erstmals gegen die Wehrpflicht streikenden Schüler darüber, „was in unserem großartigen Land möglich ist“. – Geschenkt, Herr Kriegsertüchtigungsminister! Schließlich wissen wir, dass wir der Ukraine für dieses Geschenk schon über 56 Milliarden an militärischer Unterstützung geschenkt haben und obendrein der Rüstungsindustrie in den kommenden Jahren noch eine halbe Billion Euronen schenken werden – für den Anfang! (vgl. „unsere Lebensweise“)

gewaltsamer Konflikt

Neueste semantische Annäherung an das Undenkbare – das hässliche Wort „Krieg“ gerade noch vermeidend. Vor einem „gewaltsamen Konflikt“ mit Russland warnte am 5. Oktober BND-Chef Martin Jäger – um prompt darauf auf mehr Befugnisse zu dringen! (vgl. „Schattenkrieg“)

Kehrtwende

Keine Angst, es geht hier weder um Heideggers berühmte „Kehre“, auch nicht um die noch berühmtere 1989er-Wende in der DDR! Unter der Überschrift „Kehrtwende in kriegerischen Zeiten“ stellte die *Sächsische Zeitung* am 20. Juli „drei Beispiele“ vor: einen Grünen-Abgeordneten, einen Autor und einen Kriegsreporter, die ihre einstige Kriegsdienstverweigerung widerrufen und sich zum Teil als Reservisten melden. (By the way: im zarten Alter von 42, 44 und 54 Jahren!) Männer, die sich würdig in die Schlange einreihen, die bereits vor Jahren von alternden Avantgardisten wie Joschka Fischer, Anton Hofreiter und Campino eröffnet wurde. Kurz: Maulheldentum mit Gewissensattest, das im öffentlichen Diskurs des zeitengewendeten Deutschlands Pluspunkte einfährt! (vgl. „in die härtesten Einsätze“)

Leuchtturmprojekt der Zeitenwende

„Die Stationierung der Brigade in Litauen ist das Leuchtturmprojekt der

Zeitenwende und ein deutliches Zeichen von Deutschlands Bündnissolidarität im Einklang mit den Verteidigungsplänen der NATO.“ Verkündet mit leuchtenden Augen und stolzgeschwellter Brust das **Bundesministerium** der Verteidigung. (vgl. „Baby“)

naughty list
US-Präsident Trump weitet seine Schwarze Pädagogik nun auch auf seine Verbündeten aus. Laut *Politico* hat er eine „naughty and nice“-Liste von NATO-Ländern erstellt – je nachdem, ob diese ihn bei seiner militärischen Spezialoperation gegen den Iran unterstützt haben oder nicht. Bange Frage: Wo stehen wir Deutschen?

niedrigschwellige militärische Aktivitäten
Russlands im Baltikum. Statt eines „groß angelegten Angriffs Russlands auf NATO-Gebiet“. Die sind laut BND-Chef Martin Jäger durchaus drin. (Die Russen kommen eben mit Ina Deter „langsam, aber gewaltig“!)

östliche Horde
„Nur die Ukraine ist mit Gottes Hilfe in der Lage, die östliche Horde aufzuhalten!“ Der Gründer des Rechten Sektors und jetzige Kommandeur der Ukrainischen Freiwilligenarmee (UDA), Dmytro Jarosch, beweist Geschichtsbewusstsein: Zuerst vom 13. bis 15. Jahrhundert die Mongolen und die Goldene Horde, dann vom 14. bis 16. Jahrhundert Timur Lenk und seine Nachfolger, vom 14. bis 17. Jahrhundert die Osmanen, schließlich 1944–45 die Kommunisten in Gestalt der Roten Armee – und heute, mal wieder, die Russen! Stets rückten die östlichen Horden aus der Tiefe des zentralasiatischen Raumes gegen Europa vor. Welch ein Glück, dass heute ukrainische Faschisten uns „mit Gottes Hilfe“ vor ihnen beschützen! (vgl. „europäische Front“, „heilige Mutter der Helden“)

Sicherheitsversprechen
„Dieser Haushalt ist ein Sicherheitsversprechen“, warb Boris Pistorius am 9. September im Bundestag um Zustimmung für den Wehretat 2027, der die größte Summe seit Ende des Kalten Krieges – insgesamt 140 Milliarden Euro – für unsere Sicherheit einplant. Versprochen! (Und sicher kein Versprecher.) (vgl. „Geschenk“, „im Fadenkreuz Moskaus“)

Verhandlungsshow
„Gibt es eine wirkliche Bereitschaft Russlands, zu verhandeln, oder ist dies nur eine Verhandlungsshow, die davon ablenken will, dass Russland einen brutalen

Angriffskrieg, insbesondere gegen die Zivilbevölkerung, fortsetzen will?“ Tja, Herr Wadephul, das ist hier die Frage! Hoffen wir mal, dass Russland neulich in New York nicht zu viel von Ihnen oder damals bei den Minsk I- und Minsk-II-Verhandlungen von der westlichen Strategie – siehe Merkel, Hollande und Poroschenko – gelernt hat! Anyway: The show must go on …

(wird fortgesetzt)

Alle bisher erschienenen Folgen der Serie „Wörterbuch der Kriegstüchtigkeit“ von Leo Ensel können Sie in dieser Übersicht finden und diese auch einzeln darüber aufrufen.

Leo Ensel: Wörterbuch der Kriegstüchtigkeit – Krieg heißt Töten. Wien 2026, Promedia Verlag, Taschenbuch, 168 Seiten, ISBN 978-3-85371-563-5, 20 Euro.

Titelbild: ChatGPT, erstellt mit künstlicher Intelligenz